

Eine für alle

Fernseher, Video-Recorder, CD-Player, LD-Player, Verstärker, Satelliten-Tuner – immer mehr HiFi-Geräte bereichern, natürlich fernbedient, unsere multimediale Erlebniswelt in den eigenen vier Wänden. Und sorgen ganz nebenbei für ein hübsches Tasten-Chaos auf dem Wohnzimmer Tisch. Was also liegt näher, als die verschiedenen Fernbedienungen durch eine einzige zu ersetzen?

Sechs programmierbare Fernbedienungen

Eine moderne Durchschnitts-HiFi-Anlage bringt es inklusive Fernseher und Videorecorder schnell auf fünf und mehr Einzelkomponenten. Falls also nicht alle Geräte von ein und demselben Hersteller mit System-Fernbedienung stammen, tummeln sich entsprechend viele Infrarot-Geber auf dem Couchtisch. Die gebotene Bequemlichkeit von ferngesteuerter Programm- oder Lautstärkeinstellung wird da leicht durch die enervierende Suche nach den richtigen Tasten auf der richtigen Fernbedienung sabotiert. Abhilfe könnte eine programmierbare Fernbedienung schaffen, die imstande ist, die Aufgaben der unterschiedlichen Typen zentral zu übernehmen. Doch auch hier ist das Angebot in den Händlerregalen zunächst einmal verwirrend: An die 30 verschiedene Modelle gibt's da zur Auswahl. Wir haben uns sechs Modelle mit Schwerpunkt HiFi-Tauglichkeit herausgepickt und getestet, wie sie sich in der Praxis bewähren.

Bei vier dieser Fabrikate handelt es sich um frei programmierbare Fernbedienungen, will heißen, daß sie ihre Funktionen zunächst Schritt für Schritt erlernen müssen. Dazu werden sie vor die jeweilige Fernbedienung gelegt und jede Tastenfunktion wird einzeln übertragen. Bei fünf Gebern mit je 20 Tasten kann das schon etwas länger dauern. Die verbleibenden zwei Kandidaten Marke „One for all“ und „Memorex“ sind sogenannte vorprogrammierte Fernbedienungen. Diese kennen

Denon RC-770



Der Rolls Royce unter den programmierbaren Fernbedienungen. Ein sehr übersichtlicher und komfortabel bedienbarer Geber mit großem Display. Mit bis zu 16 unabhängig voneinander steuerbaren Geräten ist die Denon-Fernbedienung die vielseitigste, allerdings auch die größte im Test. Ein Wermutstropfen: Die zwar sehr ausführliche aber auch komplizierte Bedienungsanleitung.

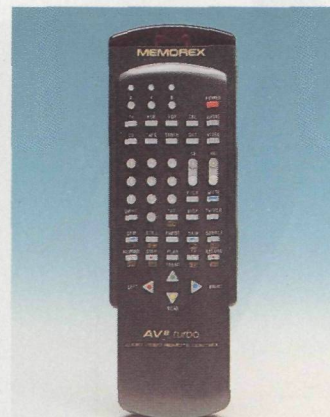
Plus:

- sehr übersichtlich und komfortabel
- äußerst vielseitig

Minus:

- komplizierte Bedienungsanleitung

Memorex AV8 Turbo



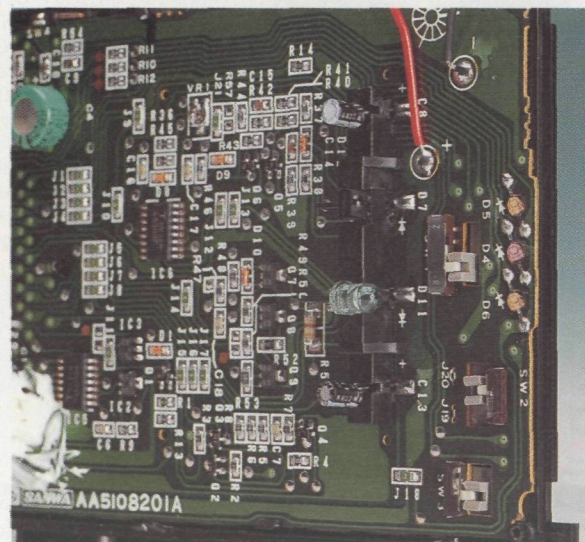
Im Gegensatz zu der recht unverständlichen Bedienungsanleitung und dem noch unverständlicheren Codebuch, überzeugt die Memorex-Fernbedienung durch ihre Vielseitigkeit und Übersichtlichkeit. Allerdings reagieren die fummeligen Gummiknöpfe nicht unbedingt auf jeden Druck. Dafür steuert die Memorex AV8 bis zu acht Video- und Audiogeräte. Hinzu kommen Features wie Videotext und Makroprogrammierung.

Plus:

- übersichtlich
- vielseitig

Minus:

- unverständliche Bedienungsanleitung
- fummelige Knöpfe



Hört sich einfach an, sieht aber kompliziert aus: Über je eine Sende- und Empfangsdiode werden die unterschiedlichen Steuer-Codes empfangen, intern verarbeitet und zum entsprechenden Gerät weitergeleitet.

One for all 6

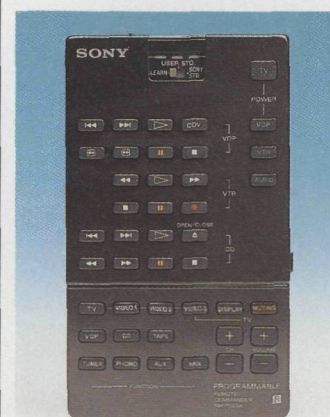


Einfacher geht es nicht. Schon die Bedienungsanleitung besticht durch ihren logischen und verständlichen Aufbau. Ebenso vorbildlich ist das Codebuch und auch die Programmierung. Bei Problemen hilft ein kostenloser Telefonservice an fünf Tagen in der Woche. Mit sechs steuerbaren Geräten ist die One for all zwar kein Speicherwunder, aber durchaus noch praxisgerecht.

Plus:

- gute Bedienungsanleitung
- sehr einfache Programmierung

Sony RM-P700A



Mit ihren großen und übersichtlich angeordneten Tasten bietet sich die Sony-Fernbedienung insbesondere für alte oder sehbehinderte Menschen an. Daß dabei nicht auf Vielseitigkeit verzichtet werden muß, beweisen die zehn Speicherplätze auf zwei aufklappbaren Tastenfeldern. Die knappe, aber leicht verständliche Bedienungsanleitung und eine einfache Programmierbarkeit runden den guten Gesamteindruck ab.

Plus:

- große, übersichtliche Tasten
- kurze, aber gute Bedienungsanleitung

Minus:

- etwas klobig

Technics SH-R500

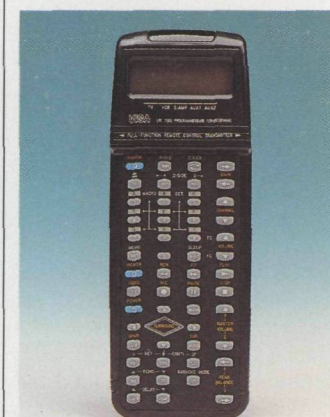


Mit Abstand das ausführlichste „Bedienershandbuch“ besitzt der Technics-Geber. Hinzu kommt ein übersichtliches Display, das über den aktuellen Betriebszustand informiert. Die Tastenanordnung ist durchdacht und praxisgerecht, mit zehn möglichen Ebenen wird sie jedem Anwendungsgebiet gerecht. Besonders praktisch: Die Sendecodes von Technics-, Panasonic-, Thomson- und Philips-Geräten sind bereits vorprogrammiert.

Plus:

- gutes Handbuch
- viele vorprogrammierte Geräte
- Display

Visa LRC 2000



Programmiert wird die Visa von hinten, so können beide Fernbedienungen gut abgelesen werden. Ihre fünf Ebenen mit je 50 Bedienelementen sind recht praxisgerecht, zudem bietet sie noch jede Menge Zusatzfunktionen wie Uhr, Timer oder Makro-Programmierung. Sehr gut gelungen ist auch die Bedienungsanleitung, an deren Ende sich ein praktischer Programmierplan für alle Programmierschritte befindet.

Plus:

- einfache, praktische Programmierung
- Uhr und Timer
- gute Bedienungsanleitung

Minus:

- zu kleine Tasten

bereits alle möglichen Geräte, so daß der entsprechende Typ jeweils nur durch einen Code aktiviert werden muß. Das geht sehr einfach und schnell, innerhalb weniger Minuten lassen sich auf diese Weise mehrere Komponenten einer HiFi-Anlage nebst uralt-Fernseher unter Kontrolle bringen. Die dreistelligen Codes finden sich in einer nach Gerätetyp geordneten Tabelle, die von A wie „AOC“ oder „Aiwa“ bis Z wie „Zenith“ reicht. Dies gilt natürlich auch für die Codes der Geräte, deren eigene Fernbedienung defekt, verloren oder nur als Zubehör gegen Aufpreis zu bekommen ist. Im Zweifelsfall sind die Vorprogrammierten zudem in der Lage, den entsprechenden Code vom Gerät selbst zu erfahren. Der Nachteil dieser Multitalente besteht darin, daß

sie nur die Grundfunktionen der Geräte steuern. Ein CD-Player zum Beispiel kann zwar direkt per Zehner-tastatur angewählt werden, eine Display-Umschaltung ist aber nicht möglich. Mit den frei programmierbaren Modellen lassen sich, neben sämtlichen Funktionen der HiFi-Anlage, auch eine automatische Rolladensteuerung oder der infrarot-gesteuerte Lichtdimmer bedienen – vorausgesetzt, Sie sind im Besitz des jeweiligen Gebers. Einige

Modelle, wie etwa die Denon-Fernbedienung, bieten dann bis zu 16 frei verfügbare „Kanäle“!

Was letztlich alle Infrarot-Geber gemeinsam haben, ist ihre recht simple Programmierung und eine Sendesicherheit, die jeder herkömmlichen Fernbedienung in nichts nachsteht. Außerdem nicht unwichtig: Einmal Gespeichertes bleibt bei allen Gebern auch nach einem Batteriewechsel erhalten.

Daten Programmierbare Fernbedienungen

Modell	Denon RC-770	Memorex AV8 Turbo	One for all 6	Sony RM-P700A	Technics SH-R500	Visa LRC 2000
Programmierung	frei	vorprogr.	vorprogr.	frei	frei	frei
Ungefährer Handelspreis DM	ca. 280,-	ca. 220,-	ca. 170,-	ca. 200,-	ca. 200,-	ca. 140,-
FonoForum-Empfehlung	★★	★	★★	★	★	★